

Gewalt in Syrien

Die Hauptleidtragenden des seit acht Jahren andauernden gewaltsamen Konfliktes in Syrien sind Kinder. Rund 12 Millionen Menschen sind in Syrien auf humanitäre Hilfe angewiesen, davon sind 5 Millionen Kinder. UNICEF leistet wichtige Nothilfe.



© UNICEF/UN0318491/Watad

Seit acht Jahren herrscht in Syrien ein gewaltsamer Konflikt. Mindestens 5,4 Millionen Menschen, darunter mehr als 2,4 Millionen Kinder, sind in die umliegenden Länder Irak, Türkei, Libanon, Jordanien und Ägypten geflohen. Im Libanon sind ein Viertel der Bevölkerung Flüchtlinge – das Land beherbergt rund 1,5 Millionen syrische Flüchtlinge, wovon die Hälfte Kinder sind. Die geflüchteten syrischen Familien leben unter sehr schwierigen Umständen, denn die Gastländer stossen immer mehr an ihre Belastungsgrenzen, gerade hinsichtlich Infrastruktur wie Gesundheits- und Bildungssysteme. In Syrien selber sind fast 12 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen, davon sind 5 Millionen Kinder. Der Bürgerkrieg hat über sechs Millionen Menschen zu Flüchtlingen im eigenen Land gemacht.

Die Lage der in Syrien verbliebenen Menschen ist dramatisch. Ein Grossteil der Infrastruktur im Land ist zerstört, viele Spitäler und Schulen sind zertrümmert. Die Versorgung mit Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten und Strom ist in vielen Landesteilen weitgehend zusammengebrochen. 490'000 Kinder in schwer erreichbaren Gebieten trifft es besonders hart. Denn sie werden kaum und nur unregelmässig von humanitärer Hilfe erreicht. Im März dieses Jahres hielten sich zudem über 1,3 Million intern vertriebene Menschen, überwiegend Frauen und Kinder in Idlib im Nordwesten des Landes auf, viele von ihnen mussten bereits mehrmals flüchten, bevor sie nach Idlib gekommen sind. Sollte es zum angekündigten Angriff auf die Provinz kommen, hätte dies katastrophale humanitäre Auswirkungen. Denn solange die

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat über 70 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge.

Dafür benötigt UNICEF Ihre Spende

Kinderschutz

- Psychosoziale Unterstützung in kinderfreundlichen Zonen
- Betreuung der von ihren Familien getrennten Kinder
- Winterkleidung

Gesundheit und Ernährung

- Behandlung mangelernährter Kinder
- Impfkampagnen
- Gesundheitliche Versorgung

Wasser und Hygiene

- Sauberes Trinkwasser
- Zugang zu sanitären Anlagen
- Abgabe von Hygieneartikeln

Bildung

- Weiterbildung von Lehrer/-innen
- Provisorische Schulen
- Lernmaterial

**Postkonto Spenden:
PC 80-7211-9
Vermerk: «Nothilfe Syrien»**

Grenzen zur Türkei geschlossen sind, können die Kinder mit ihren Familien nirgendwo hin.

Kinder als Hauptleidtragende

Wie immer in kriegerischen Konflikten sind Kinder die Hauptleidtragenden. Sie haben Gewalt und Zerstörung miterlebt, viele mussten in den Kriegswirren alles zurücklassen. Kinder sterben, werden willkürlich verschleppt, eingesperrt, gefoltert, verletzt, vergewaltigt. Die Verletzung der Kinderrechte geschieht in schockierendem Masse.

Den Kindern fehlt es am Nötigsten, die sanitären, hygienischen sowie medizinischen Verhältnisse sind prekär. Es fehlt an warmen Kleidern, Decken, Lebensmitteln, Trinkwasser und Medikamenten. Viele Kinder haben seit Jahren keine Schule mehr besucht. Syriens kleinste Kinder kennen kein Leben ohne Krieg.

Wasser rettet Leben

Bereits in den ersten 6 Monaten in 2019 konnte 2.1 Millionen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht werden. Durch sauberes Trinkwasser kann der Ausbruch von durch Wasser übertragbare Krankheiten verringert werden, die für ein geschwächtes Kind lebensbedrohlich sein können. UNICEF arbeitet kontinuierlich daran, den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu gewährleisten und fördert bessere hygienische Bedingungen, z.B. mit Zugang zu sanitären Anlagen, um das Risiko von Krankheiten zu reduzieren.

So hilft UNICEF

UNICEF ist rund um die Uhr im Einsatz, um den Kindern in Syrien zu helfen. Das Kinderhilfswerk ist eine der wenigen im Land verbliebenen internationalen Hilfsorganisationen und arbeitet eng mit syrischen NGOs zusammen, um möglichst alle Kinder zu erreichen

– insbesondere auch Familien in belagerten und schwer zugänglichen Gebieten. Die Nothilfe in Syrien konzentriert sich auf folgende Bereiche:

Kinderschutz

UNICEF errichtet kinderfreundliche Zonen, bietet psychosoziale Unterstützung für traumatisierte Kinder und betreut Kinder, die von ihren Eltern getrennt wurden. Zudem sensibilisiert UNICEF für die Gefahren durch Minen. Im Winter verteilt UNICEF Decken, warme Kleider, wasserfeste Stiefel, Handschuhe und Mützen.

Gesundheit und Ernährung

UNICEF liefert therapeutische Nahrungsmittel für mangelernährte Kinder und gibt Mikronährstoffe ab, führt Impfkampagnen gegen Krankheiten wie Polio und Masern durch und schafft Zugang zu gesundheitlicher Versorgung insbesondere für Kinder und schwangere Frauen.

Wasser und Hygiene

UNICEF stellt sauberes Trinkwasser zur Verfügung und schafft Zugang zu sanitären Anlagen. Weiter verteilt UNICEF Hygieneartikel wie Seifen und Windeln und sensibilisiert für wichtige Hygieneregeln wie das Händewaschen zum Schutz vor Krankheiten.

Bildung

UNICEF bildet Lehrer/-innen weiter und ermöglicht provisorische Schulen mit der «Schule aus dem Koffer». UNICEF stellt Lehr- und Lernmaterial für Schulen zur Verfügung und unterstützt Kinder bei der Rückkehr zur Schule.

Stand: August 2019



Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Pfingstweidstrasse 10
8005 Zürich
Telefon +41 (0)44 317 22 66
info@unicef.ch
www.unicef.ch
www.facebook.com/unicef.ch
Postkonto Spenden: 80-7211-9